



### JD Druck FOGRA ZERTIFIZIERT CTP-WORKFLOW

Die JD Druck GmbH mit Sitz im hessischen Lauterbach hat ihre CtP-Druckplatten-Herstellung mit der Rastertechnologie Sublima von Agfa Graphics bei einer Rasterweite von 340 lpi von der fogra zertifizieren lassen. Der PSO ISO 12647-2 (Prozess Standard Offsetdruck) ist ursprünglich nicht für Feinraster bzw. Rasterweiten über 70 Linien/cm angedacht, doch wurde die Zertifizierung binnen weniger Wochen abgeschlossen. Da Sublima die Vorteile der amplitudenmodulierten und der frequenzmodulierten Rasterung kombiniert, liefert die crossmodulierte Rastertechnologie von Agfa in Lichtern und Schatten feinste Details bei gleichzeitig stufenlosen Verläufen in den Mitteltönen. > [www.agfa.de](http://www.agfa.de)

### Update SOFTCARE K4 MIT VERBESSERUNGEN

Die Publishing-Lösung SoftCare K4 ist in der Version 5.7 verfügbar. Die neue Version des Redaktionssystems für Adobe InDesign und InCopy umfasst Optimierungen, die den Publishing-Alltag noch effizienter machen sollen. Zusätzlich wird mit diesem Release auch das optionale Zusatzmodul K4 Web Editor 2.0 angeboten. So können Redakteure über eine Internetverbindung weltweit auf das Redaktionssystem zugreifen und zeilen genau Artikel im Webbrowser bearbeiten. > [www.topix.ch](http://www.topix.ch)

### Adobe PDF FÜR STANDARDISIERUNG FREIGEBEN

Adobe beabsichtigt, die vollständige Spezifikation von PDF 1.7 (Portable Document Format) an die AIIM zu übergeben, um sie von der International Organization for Standardization (ISO) veröffentlichen zu lassen. Das PDF-Format hat sich zu einem weltweiten De-facto-Standard für den Austausch von Informationen entwickelt, seit Adobe die PDF-Spezifikation im Jahr 1993 offen gelegt hat. Behörden, Organisationen und Unternehmen vertrauen auf das PDF-Format, wenn es um die verlässliche Zusammenarbeit mit elektronischen Dokumenten und Aufzeichnungen sowie die Verwaltung und Langzeitarchivierung geht. > [www.adobe.de](http://www.adobe.de)

### Quark EUES MENGENLIZENZ-PROGRAMM

Quark Inc. hat den Start des Quark Volume Licensing Programms (QVLP) in Europa bekannt gegeben, einer neuen, kostengünstigen Möglichkeit für Unternehmen, Mehrfachlizenzen für QuarkXPress Software zu erwerben. Das zur Vereinfachung des Kaufs und zur Kostensenkung entwickelte QVLP versetzt Betriebe in die Lage, aus ihrer Investition in Quark Software größtmöglichen Nutzen zu ziehen. QVLP ermöglicht Kunden ein Upgrade der Quark Softwarelizenzen auf die neueste Version zum günstigsten Preis und bietet daneben noch weitere Vorteile. > <http://euro.quark.com/de>

### Agfa Graphics 3.000. FERNDIAGNOSE-SYSTEM

Weltweit sind jetzt mehr als 3.000 Kunden an das IntellSyst-System von Agfa Graphics angeschlossen, das eine Ferndiagnose der Workflow-Management-Lösung ApogeeX und anderer Produkte von Agfa ermöglicht. Das 3.000. System wurde in den USA installiert. IntellSyst tauscht via Internet automatisch Informationen zwischen den bei Kunden installierten Systemen und einem Server bei Agfa Graphics aus. Auf diese Weise stellt IntellSyst sicher, dass die entsprechenden Systeme mit optimaler Leistung arbeiten. Dabei überwacht das System wichtige Parameter wie die Leistung der Laser der Plattenbelichter, die Temperatur der Entwicklungsbäder oder die Verfügbarkeit von Festplattenspeicherplatz auf den Workstations, auf denen die Software für das Produktionsmanagement läuft. > [www.agfa.de](http://www.agfa.de)



### Creative Suite 3 ADOBE KÜNDIGT NEUE PRODUKTLINIE AN

Adobe Systems hat die Adobe Creative Suite 3 Produktlinie angekündigt. Die neuen Softwarepakete enthalten eng aufeinander abgestimmte Design- und Entwicklungswerkzeuge für praktisch jeden kreativen Arbeitsablauf. Die neue Creative Suite 3 vereint Adobe- und Macromedia-Produkte und liefert viele Möglichkeiten für alle Facetten von Print, Web, mobilem Publishing, interaktiven Anwendungen, Film und Video.

Insgesamt gibt es sechs neue Zusammenstellungen der Creative Suite. Dazu zählen die Adobe Creative Suite 3 Design Premium und Standard Edition, die Creative Suite 3 Web Premium und Standard Edition und die Creative Suite 3 Production Premium. Hinzu kommt mit der Adobe Creative Suite 3 Master Collection die umfassende Design- und Entwicklungsumgebung. Die Mehrheit der Adobe Editionen ist sowohl für PowerPC als auch für Intel-basierte Macs konzipiert und läuft sowohl unter Microsoft Windows XP als auch unter Windows Vista. Anwender sollen beim Einsatz der Software von verbesserter Performance und Geschwindigkeit profitieren, da die Creative Suite 3 nativ auf Intel-basierten Macintosh-Systemen und der neuesten Windows-Hardware läuft.

»Die Creative Suite 3 ist der größte Launch in der 25-jährigen Geschichte Adobes«,



sagt Bruce Chizen, Chief Executive Officer bei Adobe. »Sie spiegelt die

Integration von Adobe und Macromedia wider und zeigt, wie unsere Produkte die Welten von Designern und Entwicklern verbinden. Dank neuer Workflows für eine optimierte Zusammenarbeit und den Möglichkeiten für die Entwicklung von multimedialen Inhalten können sie ihr Publikum nun praktisch über jedes Medium ansprechen.« Bei der Adobe Creative Suite 3 haben Anwender die Wahl zwischen den Suite-Editionen und Einzelprodukten. Die Kunden können sich für eine der sechs Suiten oder für Upgrades auf neue Versionen der zwölf Einzelanwendungen wie Photoshop CS3, Photoshop CS3 Extended, InDesign CS3, Illustrator CS3, Flash CS 3 Professional, Dreamweaver CS3, Premiere Pro CS3 oder After Effects CS3 entscheiden. Die verschiedenen Pakete sind in deutscher Sprache ab dem 2. Quartal erhältlich. Die Preise für die Editionen liegen bei rund 2.000 €, die Master Collection bei 2.999 €. > [www.adobe.de](http://www.adobe.de)

### Video-Lektionen DIE NEUERUNGEN VON PHOTOSHOP CS3

Galileo Design bietet auf seiner Web-Seite fünf kostenlose Video-Lektionen zu Photoshop CS3. > [www.galileodesign.de](http://www.galileodesign.de)



### Heidelberg 1000. SUPRASETTER LIEF VOM BAND

Bei Heidelberg verließ jetzt das 1000. CtP-Belichtungssystem der Suprasetter-Familie die Produktion in Wiesloch. Insgesamt hat Heidelberg bis heute mehr als 5.000 CtP-Systeme weltweit verkauft. Anfang der 90er Jahre begann das Unternehmen mit der Technologieentwicklung zur Direktbelichtung von Druckplatten. Mit der Übernahme von Linotype Hell 1997 erfolgte mit den Modellen Trendsetter und später Topsetter der Startschuss für den Verkauf von CtP-Belichtern. Im Jahr 2001 präsentierte Heidelberg mit der Prosetter Baureihe seine erste in Eigenregie entwickelte CtP-Belichter-Familie für das Klein-, Mittel- und Großformat auf Basis der Violettechnologie. Auf der drupa 2004 schließlich stellte das Unternehmen die auf Thermaltechnologie basierende Suprasetter-Familie mit modularem Konzept und einem selbst entwickelten Laserkopf vor. Als vorläufig letzte Neuvorstellung folgte im Herbst 2006 die Suprasetter Baureihe A52/A74. Sie ermöglicht vor allem kleineren und mittleren Druckereien den Einstieg in die thermale Druckplattenbelichtung bei gleicher Belichtungsqualität wie die Highend-Modelle der Baureihe. > [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)



### Kodak CTP-Belichterpaket MAGNUS 400E FÜR AKZIDENZDRUCKEREIEN

Kostengünstige Qualität und Effizienz sind laut Kodak die herausragenden Vorteile des neuen Plattenbelichters Magnus 400E. Das CTP-System soll im zweiten Quartal in Europa verfügbar sein und wird als Bestandteil eines Vierseiten-CTP-Komplettpakets angeboten, das auch die prozesslose Thermo-Direct-Druckplatten und das Prinergy-Workflowsystem beinhaltet. Diese Workflow-Lösung ist laut Kodak in vollem Umfang aufrüstbar und bietet kleineren Akzidenzdruckereien somit ausreichend Spielraum für künftiges geschäftliches Wachstum. Der Plattenbelichter bietet alle qualitativen und produktiven Vorzüge einer Thermo-CTP-Lösung in Verbindung mit prozesslosen Druckplatten. Er kann eine breite Palette an Plattenformaten – vom Zwei- bis zum Sechseitenformat – verarbeiten, um unterschiedlichen Druckmaschinentypen zuzuarbeiten. Der 400E basiert auf dem 400-Plattenbelichter, soll jedoch hinsichtlich Funktionalität und Preisniveau besonders gut den Bedürfnissen kleinerer Betriebe gerecht werden. Er bebildert bis zu 16 Platten/h; bei Einsatz der prozesslosen Platte ist ein Durchsatz von 12 Platten/h möglich. Die Bebilderung erfolgt mit 2.400 dpi Auflösung, wobei Rasterweiten bis 70/cm unterstützt werden. Der Magnus 400E bietet halbautomatisches Laden und vollautomatisches Entladen der Platten.

➤ [www.kodak.com](http://www.kodak.com)



### Agfa Acento LF CTP-SYSTEM FÜR B1- FORMAT

Ab Mai 2007 wird das CTP-System Acento LF von Agfa Graphics verfügbar sein und bei günstigen Investitionskosten alle Vorteile der CTP-Produktion bieten. Der neue Belichtungskopf mit einer 84-Kanal-Laserdiode bietet nach Angaben des Herstellers ein hohes Qualitätsniveau und ermöglicht einen Durchsatz bis zu elf Platten in Formaten von 450 x 370 mm bis 1.060 mm x 820 mm (Format B1 bzw. 8-Seiten-Format) pro Stunde. Bei dem neuen CTP-System werden die Druckplatten halbautomatisch eingelegt und nach der Belichtung manuell entnommen. Das CTP-Angebot von Agfa Graphics umfasst eine breite Palette an Lösungen von den Systemen Acento II und Avalon SF für das 4-Seiten-Format bis hin zu den Systemen Avalon LF und Avalon VLF für sehr große Formate. Die Systeme werden mit unterschiedlichen Belichtungsgeschwindigkeiten und Auflösungen bis zu einer Rasterweite von 133 L/cm angeboten, wobei Kunden zwischen manuellen, halbautomatischen und vollautomatischen Modellen wählen können. Das Thermo-Druckplatten-Angebot von Agfa umfasst die Thermostat P970, Ampio und die Premium-Druckplatte Energy Elite sowie die auf der ThermoFuse-Technologie basierende chemiearme Druckplatte Amigo und die chemielose Druckplatte Azura.

➤ [www.agfa.com](http://www.agfa.com)

## Fujifilm stellt neuen Workflow vor: XMF für die crossmediale Produktion

Workflow neuester Generation auf Basis von JDF und der Adobe Print Engine

Fujifilm hat Ende März 2007 den Workflow XMF vorgestellt. Das Kürzel steht für »crossmedialer Workflow« und symbolisiert eine völlig neue Pre-media-Workflow-Lösung. Die medienübergreifende Plattform soll hohe Flexibilität und Produktivität in Design und Druckvorstufe gewährleisten.

Der mit einer JDF-Architektur entwickelte sowie mit der PDF Print Engine von Adobe ausgestattete XMF-Workflow automatisiert und verkürzt bisher zeitaufwendige Aufgaben und führt zu erheblichen Ressourceneinsparungen. Naohiro Fujitani, Geschäftsführer der Graphic Systems Division, Fujifilm Europe, führte dazu aus: »Der Branchentrend geht in Richtung flexible Produktionsmöglichkeiten und plattformübergreifende Workflows. XMF fördert diesen Wandel durch hochmoderne JDF- sowie PDF-Technologien.« Kernstück der XMF-Infrastruktur ist eine JDF-Datenbank, die Aufträge über den gesamten Workflow hinweg koordiniert und verwaltet. XMF verfügt über einen JDF-basierten Ausschleißerver mit integrierter Intelligenz, der die Möglichkeit bietet, Daten unabhängig vom späteren Ausgabe- oder Druckmaschinensystem zu verarbeiten. Unter Berücksichtigung der Charakteristika des Zielsystems generiert das System jeden Bogen automatisch neu und fügt zum neuen Format Stege, Schnitt-



marken und Farbkontrollstreifen hinzu. So lässt sich ein für eine 8-Seiten-Druckmaschine bestimmter Auftrag innerhalb von Sekunden für eine Produktion auf einer 4-Seiten-Maschine umkonfigurieren. Für den Druck einer Kleinauflage kann der Auftrag wahlweise auch als farbkorrekte PDF-Datei zur Ausgabe auf einer Digitaldruckmaschine bereitgestellt werden. Hinter der Benutzeroberfläche, die hohe Funktionalität und einfache Bedienung gewährleistet, ermöglicht die künstliche Intelligenz schnelle Auftragswechsel und berechnet deren Auswirkung über den Workflow hinweg – erforderliche Änderungen nimmt das System entsprechend vorgegebener Regeln vor. Da es sich beim Fujifilm XMF um das erste kommerziell erhältliche Produkt mit der Integration der Adobe PDF Print Engine handelt, so Naohiro Fujitani »werden die Anwender auf höhere Workflow-Geschwindigkeit und Flexibilität zählen können sowie auf eine zukunftssichere, modulare Technologie, die mit dem Unternehmen wachsen kann.«

### 3D-Proofen im Workflow

Um die Betrachtung des Endprodukts zu vereinfachen, verfügt der neue Fujifilm XMF-Workflow über eine 3D-Funktion für Softproofs. Mit dieser Funktion wird eine virtuelle Version des gedruckten Produkts dargestellt, in dem die Seiten wie in einem Buch oder einer Zeitschrift umgeblättert werden können (siehe Bild oben). Der 3D-Proof, eine Ergänzung zu der umfangreichen Palette an Farbproof-Funktionen, verbessert die Kommunikation zwischen Designer und Produktionsteam und reduziert Fehler auf ein Minimum. Das 3D-Proofen unterstützt darüber hinaus den Freigabeprozess, so dass Drucksacheneinkäufer ohne besondere Druckkenntnisse oder technisches Fachwissen problemlos Farbe, Inhalt und Veredelung eines Auftrags beurteilen können, bevor dieser gedruckt wird. In Heft Druckmarkt 46 hatten wir bereits über den (damals noch namenlosen) Workflow berichtet.

➤ [www.fujifilm.de](http://www.fujifilm.de)



### KBA JEDE DRITTE MIT »ZIEHMARKENFREIE ANLAGE«

Zur drupa 2004 führte KBA das ziehmarkenfreie Sensoric Infeed System (SIS) für den Prozess der Bogenanlage vor, der den anspruchsvollen Prozess des Anlegens und Ausrichtens des Druckbogens in einer Bogenoffsetmaschine vereinfacht. Inzwischen wird jede dritte Rapida 105 mit diesem Ausstattungsmerkmal geordert. [www.kba-print.de](http://www.kba-print.de)

### MAN Roland FÜNF ROLLEN FÜR LEYKAM LET'S PRINT

Nach einem Großbrand am 15. November 2006 bei der österreichischen Leykam Let's Print-Gruppe am Standort Neudörfel vertraut der Vorstand in Graz erneut der MAN Roland-Technologie: Fünf Rollenoffsetmaschinen wurden im Dezember 2006 bei MAN Roland geordert. Der Großbrand bei Leykam Let's Print brach im Zuge von Reparaturarbeiten an einer der sieben Maschinen aus. Der entstandene Schaden in Höhe von rund 60 Mio. € ist jedoch über Versicherungen abgedeckt. Obwohl bereits einen Tag nach der Katastrophe zwei LITHOMAN-Anlagen den Betrieb wieder aufnehmen konnten, führte der Brandschaden durch die Zerstörung von fünf Maschinen zu einer Reduktion der Druckkapazität von rund 20%. Der Großteil des Produktionsausfalls konnte durch Kollegenbetriebe sowie eine erhöhte Beschäftigung an den restlichen drei Druckstandorten kompensiert werden. Ein umfangreiches Investitionsprogramm ist indes beschlossen und beinhaltet neben den fünf MAN Roland-Maschinen auch den Wiederaufbau der großteils abgebrannten Druckmaschinenhalle. Die Inbetriebnahme der ersten neuen Rollenoffsetmaschine ist für September 2007 geplant. Die Partnerschaft zwischen MAN Roland und Leykam sowie die positiven Erfahrungen mit dem Betrieb der High-Volume-Maschinen waren entscheidend für die Investition in vier LITHOMAN- und eine ROTOMAN-Anlage entschied. Es handelt sich hierbei um den größten europäischen Illustrations-Rollenauftrag der letzten zehn Jahre. [www.man-roland.de](http://www.man-roland.de)

### Canon ERFOLGREICHER START FÜR IMAGEPRESS C1

Die Verkaufszahlen der imagePRESS C1 übertreffen die Erwartungen von Canon: Mehr als 100 Bestellungen seien seit dem Beginn der Auslieferung an Kunden im November 2006 allein in Deutschland eingegangen. Die imagePRESS C1 druckt 14 Seiten pro Minute bei einer Auflösung von 1.200 dpi. [www.canon.de](http://www.canon.de)

### Plagiate SCHUTZ VOR MARKENPIRATERIE

Gefälscht wird heute alles: Kosmetik, Luxusgüter, Medikamente oder Autoersatzteile. Allein in der Informationstechnologie ist jedes zehnte Softwareprodukt gefälscht und kostet über 100.000 Arbeitsplätze. Der gesamtwirtschaftliche Schaden liegt weltweit bei 300 bis 400 Mrd. € pro Jahr. Nicht zu ermessen ist der persönliche Schaden von Menschen, wenn diese falsche Medikamente einnehmen. Daher ist gerade in der Pharmaindustrie das Thema Plagiatenschutz sehr wichtig, besonders wenn die Produkte für den Export bestimmt sind (siehe auch den separaten Beitrag »Plagiatenschutz«).



### Corelio, Groot-Bijgarden UTR-TECHNIK VON FERAG

Ab Frühjahr 2007 wird Corelio (ehemals VUM-Media) die Auflagen der Zeitung »Vers l'Avenir« im belgischen Groot-Bijgarden produzieren und hat Ferag mit der Ausrüstung der neuen Rotationen mit zwei Fördersystemen UTR beauftragt. Die Entscheidung zugunsten der Ferag-Fördertechnik fiel aufgrund der hohen Zuverlässigkeit und Standfestigkeit sowie der Möglichkeit des wahlweisen Produkttransports im 1:1- und 2:1-Modus, wie es nur das Fördersystem UTR von Ferag bietet. Im 2:1-Modus können die Zeitungen der UTR-Klammer mit einem leichten Versatz von Exemplar zu Exemplar zugeordnet werden. Mit diesem Förderprinzip ist die kontrollierte Abgabe des Schuppenstroms an die Paketausleger bei exemplargenauem Zählvorgang auch im oberen Geschwindigkeitsbereich gewährleistet.

Corelio gehört zu den größten Zeitungshäusern Belgiens. Neben dem französischsprachigen Titel »Vers l'Avenir« werden in Groot-Bijgarden die flämischen Zeitungen »De Standaard«, »Het Nieuwsblad«, »De Gentenaar« und »Het Volk« produziert. Nach Inbetriebnahme der neuen Kapazitäten im April 2007 werden die Ferag Fördersysteme die Übernahme der Produktionen an den Falzauslagen und den Transport bei Leistungen von bis zu 90.000 Ex./h in den Versandraum sicherstellen.

[www.ferag.com](http://www.ferag.com)



### Plagiatenschutz HEIDELBERG KOOPERIERT

Gemeinsam mit den Papierwerken Landshut Mittler (PLM) erarbeitete die Heidelberg eine Faltschachtel, die zehn »Geheimnisse« aufweist. Die Papierwerke Landshut Mittler gehören zu den führenden Verpackungsherstellern Deutschlands und produzieren zu rund 80% für die Pharmaindustrie. Mit 170 Mitarbeitern wurde im letzten Jahr ein Umsatz von 17,5 Mio. € erwirtschaftet. Gedruckt wurde jetzt eine Faltschachtel auf einer Speedmaster CD 102, mit der PLM auf einem Pharmasymposium demonstrieren konnte, welche Möglichkeiten der Plagiatenschutz heute bietet.

Durch spezifische Druckverfahren, Prägung und Veränderungen am Stanzwerkzeug sowie Spezialfarben und -lacke kann PLM unterschiedlichste Merkmale wie Mikroschrift, Hologrammprägung oder Coin Reactive Ink auf einer Faltschachtel anbringen. Erstmals zum Einsatz kommt das von Heidelberg zusammen mit Saueressig Security International (SSI) verbesserte Verfahren der Concealed Image Technology (CIT), das so genannte versteckte Bilder – Hidden Images – druckt. Mit einer speziellen Software werden in der Vorstufe gezielt Moiré-Effekte auf der Cyan- oder Magenta-Platte erzeugt. Auf der bedruckten Faltschachtel sind sie für das menschliche Auge unsichtbar. Sichtbar werden die versteckten Bilder erst durch Verwendung eines in der Frequenz angepassten Deco-

ders, beispielsweise in Form und Größe einer Scheckkarte. Diese Plastikkarte ist eine optische Linse, die unter dem richtigen Winkel und mit der richtigen Rasteranzahl das Bild sichtbar macht und damit den Moiré-Effekt positiv nutzt. In Summe entsteht so ein kosteneffektives Verfahren, mit dem Sicherheitsmerkmale und Veredelungen in einem Herstellungsprozess produziert werden können.

Bereits Ende des letzten Jahres gaben Heidelberg und SSI ihre Kooperation bekannt, um gemeinsam den Schutz vor Markenpiraterie voranzutreiben. Der erste Schritt besteht im Druck von versteckten Bildern. Hier kann jedem Kunden ein eigenes, individuelles Raster zugeordnet werden. Es können sich auch mehrere und verschiedene Raster in einem versteckten Bild überlagern, um die Sicherheit zu erhöhen. Als nächsten Schritt wird es geprägte, versteckte Bilder geben. Diese werden mit einem Prägezyylinder auf bereits gedrucktem Material wie Papier, Pappe oder Plastik geprägt. Das Ergebnis ist eine sichtbare Prägung, die unsichtbare Informationen trägt, die dann wiederum mit einem entsprechenden Decoder sichtbar gemacht werden können. Eine Kombination mit gedruckten und geprägten Sicherheitselementen erhöht den Markenschutz um ein Vielfaches.

[www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)



**Prozessstandardisierung**  
**8. PRAXISDIALOG VON MAN ROLAND**

MAN Roland lud am 1. Februar 2007 zum 8. PraxisDialog ins Offenbacher Graphic Center ein. Über 60 Teilnehmer trafen sich zum Thema praxisgerechte Prozess-Standardisierung. Peter Sonntag von System Brunner nahm sich im Theorie teil den verschiedenen Facetten des Themas an. Dabei beleuchtete er die Empfindlichkeiten verschiedener Bildqualitäten im Prozess, wobei er die Grauchse als die »Seele des Bildes« hervorhob. Anschließend sprach Werner W. Thiele von Du Pont über Proofsysteme. In der abschließenden Diskussionsrunde standen vielfältige Fragen über Anwendungen in der Praxis im Mittelpunkt. Der nächste PraxisDialog findet am 3. Mai 2007 zum Thema »Druckereiplanung und Prozessoptimierung« statt.  
➤ [praxisdialog@man-roland.de](mailto:praxisdialog@man-roland.de)

**Agfa Graphics DOTRIX TRANSCOLOR**

Unter dem Namen Dotrix Trans Color stellt Agfa Graphics ein Inkjet-Farbdrucksystem vor, das den schnellen Druck von Transaktions-Dokumenten sowie von Direct-Mailings bereichert. In Kombination mit Druckwerken für das Drucken in einem Durchgang, hochauflösender Inkjetdruck-Technik und UV-Drucktinten ermöglicht ein IPDS-Controller (Intelligent Printer Data Stream) geringe Kosten je Druckseite und kurze Amortisationszeit. Die Dotrix TransColor verarbeitet Seiten in Echtzeit, da der Controller IPDS FS45 skalierbare Datenverarbeitungstechniken nutzt. Per Verteilung der Verarbeitungsaufgaben auf eine Cluster-Farm ermöglicht der Controller unabhängig von der Komplexität des Projekts ein Rippen in Echtzeit. Die SPICE-Druckeinheit (Single Pass Color Engine) verfügt über stationär angeordnete Inkjet-Druckköpfe über die gesamte Druckbreite. Bei einer maximalen Papierbreite von 65 cm können nahezu 500 A4-Seiten/Min. oder 30.000 Seiten/h im Dreier-Netzen beidseitig in einem Durchgang gedruckt werden. Dabei erlaubt das Rollentransportsystem einen unterbrechungsfreien Druck. Die Dotrix TransColor arbeitet mit Agorix Nova-Drucktinten von Agfa Graphics. Mit ähnlichen Eigenschaften wie UV-Druckfarben für den Offsetdruck sind sie kratz-, schmier- und wasserfest. Für alle Standard-Papiere geeignet, liefern sie den Glanz und die Intensität von Farben für den Druck von Magazinen. Die Möglichkeit, Standard-Papiere zu verwenden, trägt ebenfalls zu den günstigen Kosten pro Druckseite bei. Die Agorix Nova-Drucktinten und die Drop-on-Demand-Tintenstrahltechnologie liefern zusammen mit der frequenzmodulierten Rasterung eine Druckqualität mit einer scheinbaren Druckauflösung von 900 dpi. Das Ergebnis ist eine Farbqualität, mit der andere schnelle Drucksysteme nicht mithalten können, teilt Agfa mit. ➤ [www.agfa.com](http://www.agfa.com).

**Designer Guide**  
**LEITFADEN VON MAN ROLAND**

MAN Roland hat einen Leitfad zum Kaltfolientransfer-Verfahren mit dem InlineFoiler Prindor, den Technic & Design Guide, veröffentlicht. Für den Druckmaschinenhersteller rücken nach eigenen Aussagen neben Druckereien Printbuyer sowie Produktionsabteilungen in Unternehmen, Vorstufenbetriebe und Werbeagenturen immer stärker in den Fokus. Themen der Inlineveredelung berühren direkt die Interessen von Druckereikunden. Dieser Entwicklung entspricht MAN Roland mit seiner aktuellen Informationsschrift zum Thema Kaltfolientransfer mit dem InlineFoiler Prindor. Praxisnahe Texte und attraktive Druckmuster erklären die neue Technologie anschaulich in zwei Broschüren. Der Technic Guide beinhaltet die technischen Details und Verfahrensvorteile des Kalt-

folientransfers, enthält eine Lieferantenliste für Kleber und Folie und eine anschauliche Prinzipskizze der einzelnen Verfahrensschritte. Der Design Guide gibt Informationen über Gestaltungsmöglichkeiten mit der Kaltfolientransfer-Anwendung sowie Empfehlungen für potenzielle Anwender zur Erstellung des Dokumentes und zur Formherstellung. Das Anwendungsspektrum des InlineFoiler zur Kaltfolientransferveredelung überrascht mit einer Fülle an Gestaltungsvarianten. Der Technic & Design Guide erläutert die ganze Palette des Überdruckverfahrens mit Gold- und Silberfolien sowie aktuelle Trends im Offset-Metallictransferdruck. Den Technic & Design Guide können Interessenten kostenfrei bestellen.  
➤ [Inlinefoiler@man-roland.de](mailto:Inlinefoiler@man-roland.de)

# Das kann nur ein Online-Inserat.

**www.medienjobs.ch – Stellenportal für Medien- und Kommunikationsprofis**

*Logbuch*  
[www.druckmarkt.de](http://www.druckmarkt.de)

Der Druckmarkt Internet-Service  
für die wesentlichen Branchen-Ereignisse.



## Heidelberg stellte neue Peripheriegeräte-Generation Star 3000 vor

Erster Produktionsstandort in Asien: Montage von Falzmaschinen und Kleinformatigen Offsetmaschinen

**Mit der 3000er-Serie stellt Heidelberg eine neue Generation von Peripheriegeräten vor. Vier neue Module werden in den nächsten Monaten eingeführt.**

Neu ist die Vernetzung der Peripheriegeräte mit dem standardisierten Datenbus-System CANopen (CAN steht für Controller Area Network). So wird das CANopen-Netz genutzt, um kontinuierlich den Status der Druckmaschine abzufragen und genauer zu regeln. Darüber hinaus vereinfacht CANopen die Bedienung der Star-Peripherie: alle Einstellungen erfolgen per Knopfdruck über den Maschinenleitstand. Mit den Preset-Funktionen lassen sich die Voreinstellungen der Peripheriegeräte mit dem Job abspeichern und für einen Wiederholauftrag abrufen. CombiStar 3000 ist ein überarbeitetes System zur Feuchtmittelaufbereitung und Farbwerktemperierung. Mit der neuen Version wird die Farbwerktemperatur geregelt und eine konstantere Farbdichte erreicht. Makulaturbogen werden reduziert, da der CombiStar 3000 sofort auf veränderte Situationen reagiert.

Zudem besitzt das neue Gerät eine Feuchtmittelfiltration, eine digitale Dosierpumpe, Verbrauchsdatenerfassung sowie Energiesparfunktionen. Dank neuer Gebläsetechnik ist der AirStar 3000 etwa 50% kleiner und verbraucht bis zu 50% weniger Energie als sein Vorgänger. Die DryStar 3000-Technologie kann auch in den Trockenwerken der Speedmaster XL 105 Doppellackmaschine genutzt werden. Mit Hilfe eines Runddüsenfeldes wird mehr Heißluft aufgebracht wie mit konventionellen Systemen. Selbst schwer zu trocknende Lacke können mit einer um 20% bis 25% erhöhten Geschwindigkeit gefahren werden. Der DryStar 3000 UV ist mit kabelfreien Lampen, die werkzeugfrei innerhalb von einer Minute ausgetauscht werden können, ausgestattet. Für die Härtung von Deckweiß bietet Heidelberg speziell dotierte

Lampen, die je nach Farbtyp zu einer Erhöhung der Produktionsgeschwindigkeit um bis zu 20% führen können. Alle DryStar 3000 UV-Trockner sind als Einschub- oder Klappsystem ausgelegt. Innerhalb von Sekunden ist die Zugänglichkeit zum Bogenleitblech bzw. Gegendruckzylinder gegeben. Im ersten Schritt werden alle Star-Geräte an der Speedmaster XL 105 sowie teilweise an den Speedmaster SM/CD 102 angeboten. Bis zur drupa verfügen dann alle schrankbetriebenen Druckmaschinen über die Star-Generation 3000.

➤ [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)

**Wie und wo durch Peripheriegeräte effizienter produziert, wie Kosten gespart und die Umwelt geschont werden kann, zeigt Heidelberg im neuen Environmental Information Center in Heidelberg.**



### 6/0 geradeaus oder 2/4 PERFORMA 74 AUCH MIT BOGENWENDUNG

Seit Dezember 2006 liefert KBA die Performa 74 auch mit Wendeeinrichtung. Erste Installationen wie bei Luthé Druck und Medienservice in Köln zeigen das Potential der Performa 74. Die Dreitrommelwendung der Performa 74 überzeuge durch hohe Bedruckstoffflexibilität und Registergenauigkeit, so KBA. Mit bis sechs Druckwerken und einer maximalen Druckgeschwindigkeit von 13.000 Bg/h lassen sich auch im Schön- und Widerdruck unterschiedlichste Bedruckstoffe von 0,05 bis 0,6 mm Stärke verarbeiten. Ob Dünndruckpapier oder biegesteife Kartonaugen, das Wendeprinzip der Performa 74 mit doppeltgroßer Übergabetrommel sowie doppeltgroßer Speicher- und Wendetrommel sorgt für Funktionssicherheit. Bogenleitbleche mit Ventilatoren nach der Wendung und zwischen den Druckwerken unterstützen die berührungs- und markierungsfreie Bogenführung. Die Umstellung von Schön- und Widerdruck erfolgt vollautomatisch am Touch Screen an der Auslage. ➤ [www.kba-print.de](http://www.kba-print.de)

## IMPRESSUM

»Druckmarkt« ist eine unabhängige Zeitschrift und erscheint 6 mal pro Jahr in der Schweiz. Unabhängig davon erscheint »Druckmarkt« auch in Deutschland. Die Schweizer Ausgabe ist Mitteilungsorgan von VSD, «gib» Zürich, GFZ, asw, IRD-Schweiz und anderer Vereinigungen. Die Informationen der Verbände oder Organisationen erfolgen in deren redaktioneller Eigenständigkeit außerhalb der Verantwortung der »Druckmarkt«-Redaktion.

### Auflage und Bezug

»Druckmarkt« in der Schweiz erscheint in einer Auflage von 5.000 Exemplaren. Abopreis pro Jahr: 30,00 CHF (Ausland: 50,00 €).

### Copyright

Alle Informationen in diesem Heft unterliegen dem Copyright. Vervielfältigungen gleich in welcher technischen Form oder Menge sind nur mit Genehmigung des Verlages und Quellenangabe zulässig.

### Verlag und Herausgeber

VDZ Druckmarkt Verlag Zürich GmbH  
Seefeldstrasse 62  
CH-8008 Zürich  
Telefon: +41 44 915 16 01  
Telefax: +41 44 380 53 01

### Chefredaktoren

Dipl.-Ing. Hans-Georg Wenke  
wenke@druckmarkt.com  
Tel. +41 44 915 02 43  
mobil +49 172 203 20 20  
Hasselstraße 182,  
D-42651 Solingen

### Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay

nico@druckmarkt.com  
Tel. +41 44 915 02 54  
Ahornweg 20, D-56814 Fankel

### Redaktionsbüro Schweiz

Druckmarkt Schweiz  
Postfach 485, CH-8034 Zürich  
Ansprechpartner:  
Jean-Paul Thalmann  
thalmann@druckmarkt-schweiz.ch  
Tel. mobil +41 79 405 60 77  
Tel. Büro +41 44 380 53 03  
Fax Büro +41 44 380 53 01

### Redaktions-Assistenz

Petra Nicolay  
petra@druckmarkt.de

### Vertriebs-Assistenz

Petra Kremser  
kremser@druckmarkt.com

### Druckmarkt im Internet:

[www.druckmarkt.de](http://www.druckmarkt.de)  
[www.druckmarkt-schweiz.ch](http://www.druckmarkt-schweiz.ch)

### Druck:

KROMER PRINT AG  
Unterer Haldenweg 12  
CH-5600 Lenzburg  
[www.kromer.ch](http://www.kromer.ch)



### Zertifiziert:

Druckmarkt wurde auch 2006 vom Verband Schweizer Presse mit dem Gütesiegel Q-Publikation ausgezeichnet.

## Wer nicht lesen will, kann hören!

Ergänzend zu den Informationen in der gedruckten Version des Druckmarkt sowie den Druckmarkt-Websites informiert das deutschsprachige Webradio/Podcast über Events, Printmedien, Publishing, Document Processing, Werbung, Kommunikation und Management.

[www.printradio.info](http://www.printradio.info)

